

arbeit in der Abteilung Presserei, einer Abteilung, die für eine effektivere Gestaltung des Produktionsprozesses im gesamten Betrieb entscheidend ist.

Der Sekretär dieser APO ist zugleich Mitglied der Parteileitung. Er versteht es ausgezeichnet, alle dort behandelten Probleme in seiner Abteilungsparteiorganisation umzusetzen. Er sorgte zum Beispiel dafür, daß sich die APO-Leitung, als Voraussetzung für die zielstrebige Arbeit aller Genossen, im kritischen Streitgespräch einen festen eigenen Standpunkt zur optimalen Auslastung der Grundmittel und der dazu erforderlichen politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit erarbeitete. Sie hat auch den Genossen der APO gute Argumente in die Hand gegeben; denn es gab verschiedene Unklarheiten in der Abteilung. Bei ihren täglichen politischen Gesprächen mit den Kollegen mußten sich die Genossen mit der stark verbreiteten Auffassung auseinandersetzen, eine Produktionssteigerung sei ohne Investitionen und wesentliche Zuführung zusätzlicher Arbeitskräfte nicht möglich.

Um diese falsche Auffassung zu widerlegen, war es notwendig, daß die Genossen in den Parteilgruppen- und Mitgliederversammlungen der APO einen einhelligen Standpunkt bezogen. Die Leitung legte ihre Meinung dazu dar und half den Genossen, diese Meinung offensiv, überzeugend, sachlich und praxisverbunden darzulegen, das heißt, sie übermittelte ihnen Erfahrungen, wie sie durch konsequente Haltung in den Kollektiven die Erkenntnis vertiefen können, daß der Weg zur Steigerung der Produktion und vollen Auslastung der Maschinen und Anlagen nur über die mehrschichtige Arbeit gehen kann.

Der Klärungsprozeß begann damit, daß sich im Verlauf einer Mitgliederversammlung einige

Wirtschaftsfunktionäre, die noch Zweifel an der Realität der anspruchsvollen Ziele des 70er Planes und an den Anforderungen des 12. Plenums hatten, von der Richtigkeit und der Notwendigkeit dieser Aufgaben überzeugten. Sie leisten heute in ihren Kollektiven eine vorbildliche Überzeugungsarbeit und gehen bei der Verwirklichung der Aufgaben voran.

Durch das geschlossene Auftreten aller Mitglieder und Kandidaten wurden Ansehen und Autorität der Abteilungsparteiorganisationen erhöht, das Vertrauen der Werktätigen in die Kraft der Partei festigte sich, und ihr kameradschaftliches Zusammengehen mit der Parteiorganisation löste neue, wertvolle Initiativen zur Stärkung unseres sozialistischen Friedensstaates aus.

Eine solche schöpferisch-kritische Atmosphäre in der Parteiorganisation fördert die Mitarbeit der Genossen und ihre Bereitschaft, ihre Meinung offen zu äußern, Probleme aufzuwerfen und eine klare Antwort zu verlangen. Die Aktivität der Parteimitglieder hat sich dadurch wesentlich erhöht. Es wurde erreicht, daß in den Mitgliederversammlungen nicht mehr nur die ständig aktiven Genossen zur Diskussion sprechen, sondern die Mehrheit der Parteimitglieder und Kandidaten das echte Bedürfnis empfindet, einen persönlichen Beitrag zur Klärung der theoretischen und aller praktischen Fragen bei der Durchsetzung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit in ihrer Parteiorganisation zu leisten.

Dabei bestätigen sich die Worte des Genossen Ulbricht in seinem Interview für das „Neue Deutschland“, daß die Eigenschaften, die das Mitglied einer marxistisch-leninistischen Partei auszeichnen, niemandem in die Wiege gelegt sondern daß sie im Kollektiv der Parteiorgani-

Im Getriebebau des VEB Automobilwerk Eisenach ist Genosse Klaus Suck besonders unter der Jugend ein geachteter Arbeiter. Als Leitungsmitglied der Abteilungsparteiorganisation und der FDJ-Betriebsgruppe wirkt er vorbildlich für die Sache unserer Partei.

Fotos: Kugelstadt

